

Im Jahr 2000 kehren die EFNS an die Wiege des Skisports zurück.....

nach 1969, dem Geburtsjahr der EFNS, finden die "Forstlichen" zum fünften Mal an der Wiege des Skisports, im Schwarzwald statt. Mit 1162 Teilnehmern wird eine neue Rekordbeteiligung erreicht. Der Winterwald zeigt sich an den beiden Exkursionstagen und beim offiziellen Training von der besten und strahlendsten Seite; für die Teilnehmer an der Skiexkursion, die vom Feldberg über den Stübenwasen zum Notschrei führt, sind die Alpengipfel des Berner Oberlandes zum Greifen nah. Trübes Wetter an den Wettkampftagen sorgt für gleichmäßige und schnelle Verhältnisse in der Spur, von denen vor allem die in freier Technik startenden Schlussläufer des Staffellaufes profitieren. Die finnische Studentenmannschaft dominiert die Wettkämpfe in allen Disziplinen. Aber zum richtigen Fest werden die XXXII. EFNS erst durch die Südtiroler und Italiener, die singend und tanzend das Wettkampfareal erst räumen, als längst der Himmel alle Schleusen öffnet und die Siegerehrung auf dem Todtnauer Marktplatz zu einer ebenso nassen, wie kurzen und bündigen Angelegenheit werden lässt. Spätestens bei der Guggenmusik in der Silberberghalle wird aber jedem Anflug einer Influenza der Garaus gemacht.

Mit dem Staffelwechsel von Erwin Lauterwasser auf Rudi Kynast wird sportlich und organisatorisch eine neue Runde der EFNS eingeläutet. Nach 32 Jahren verlässt der Lotse das Schiff, das so erfolgreich "gesegelt" ist. Präsident Erwin Lauterwasser, amtierender Vizepräsident des Deutschen Skiverbandes, hat die EFNS zu dem gemacht, was man sich von Beginn an auf die Fahnen geschrieben hatte: Ein großes Europäisches Skifest der Förster und Waldbesitzer, sportlicher und forstfachlicher Treffpunkt ersten Ranges, gesellschaftliches Stelldichein der Freunde des nordischen Skisports aus weit über 20 Europäischen Ländern! Zum Dank verleiht ihm das internationale Komitee den Titel des Ehrenpräsidenten.